



**KULTURradio**<sup>rbb</sup>

## **Einladung Berliner Zukunftsgespräch**

### **Weltkulturerbe als Brücke zur Völkerverständigung Das Palais am Festungsgraben - Ein Haus für die Vereinten Nationen**

---

**Termin:** 15. Juni 2015, 20:00 - 22:00 Uhr

**Ort:** Palais am Festungsgraben (siehe Skizze und Zufahrten)

**Begrüßung:**

- **Stephan Doempke**, Vorsitzender von WHW - World Heritage Watch

**Podiumsdiskussion und Gespräch im Plenum**

- **Prof. Dr. Maria Böhmer**, Staatsministerium im Auswärtigen Amt und für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (angefragt)
- **Stefan Evers**, MdA, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU
- **Dr. Ekkehard Griep**, DGVN (Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. )
- **Prof. Dr. Rolf Kreibich**, Mitglied des Weltzukunftsrats - WFC World Future Council
- **Regula Lüscher**, Senatsbaudirektorin des Landes Berlin/ Staatssekretärin (angefragt)

**Moderation:**

- **Shelly Kupferberg**, rbb Kulturradio
- 

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Initiative der Deutschen UNESCO - Kommission und des UNESCO - Welterbestätten e.V. wurde am 5. Juni 2005 zum ersten Mal in Deutschland ein UNESCO - Welterbetag ausgerufen. Dieses Jahr findet der Tag am 7. Juni statt. Ziel ist es, nicht nur die deutschen Welterbestätten ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, sondern ihre Rolle als Mittler für Völkerverständigung und Frieden hervorzuheben. Wir in Berlin sind angesichts unserer Geschichte und einer angestrebten weltoffenen und friedlichen Zukunftsperspektive in ganz besonderer Weise daran interessiert und verpflichtet, das Weltkulturerbe als Vermittler und Lernort interkultureller Verständigung zu fördern. Vor diesem Hintergrund schlägt ein Initiativkreis, unterstützt durch zahlreiche Persönlichkeiten des In- und Auslandes vor, das wunderbare, ehrwürdige Palais am Festungsgraben zu einem Haus für die Vereinten Nationen und ihre Unterorganisationen zur Verfügung zu stellen. Sie sind zu dem Berliner Zukunftsgespräch herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Rolf Kreibich

Das Palais am Festungsgraben am Boulevard Unter den Linden ist eines der repräsentativsten Bauwerke in der historischen Mitte Berlins. Es befindet sich im Besitz des Landes Berlin. Seine prächtigen Säle und Räume werden heute kulturell (Theater im Palais) und von einer Vielzahl heterogener Mieter als Dienstleistungsbüros genutzt. Jedoch ist ein kohärentes Nutzungskonzept nicht erkennbar; Zustand und Nutzung des Hauses entsprechen nicht seinem Wert und seiner Lage.

Der zentralen Hauptstadtlage und der Nachbarschaft international bedeutender und ausstrahlender Institutionen wie den Museen von Weltrang, der Humboldt-Universität, der Staatsoper Unter den Linden und insbesondere dem künftigen Humboldtforum mit den Dahlemer Sammlungen kann in Zukunft nur eine international und am öffentlichen Interesse ausgerichtete Nutzung gerecht werden.

Das Palais am Festungsgraben sollte als ein "Haus für die Vereinten Nationen" Verbindungs- und Informationsbüros sowie als Veranstaltungszentrum von UN-Unterorganisationen und -Programmen, anderen internationalen Organisationen, Büros ihrer deutschen Sektionen sowie Organisationen der Zivilgesellschaft beherbergen, die im UN-Kontext arbeiten.

Diese Büros sollen die Arbeit ihrer Organisationen in der Öffentlichkeit vermitteln und als Dialogpartner für Staat, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zur Verfügung stehen. Sie sollen vor allem die fachlich interessierte Öffentlichkeit ansprechen und helfen, Zugang zum Apparat der UN-Organisationen und ihren bedeutenden Informationsressourcen herzustellen. Damit sollen sie das Regionale UN-Informationsbüro (UNRIC) für Westeuropa in Brüssel/Bonn und die UN-Depotbibliotheken in Berlin und Potsdam komplementieren. Auf diese Weise hätte die Berliner und deutsche Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich in weitaus besserer Weise mit dem Wirken dieser Organisationen vertraut zu machen, ohne die das Weltsystem nicht mehr funktionieren würde. Die Vereinten Nationen würden in Berlin lokalisierbar und von einer fernen Bürokratie zu einer konkreten Realität werden. Dies wäre ein großer Schritt, ihre Wertschätzung und Relevanz in Deutschland zu erhöhen.

Als Kompetenzzentrum mit Ausrichtung an der internationalen Agenda soll das "Haus für die Vereinten Nationen" ins Humboldt-Forum hineinwirken, aber auch im Dialog mit der Zivilgesellschaft ein Forum zum Nachdenken über die Zukunft der Vereinten Nationen selbst und damit des Weltsystems werden.

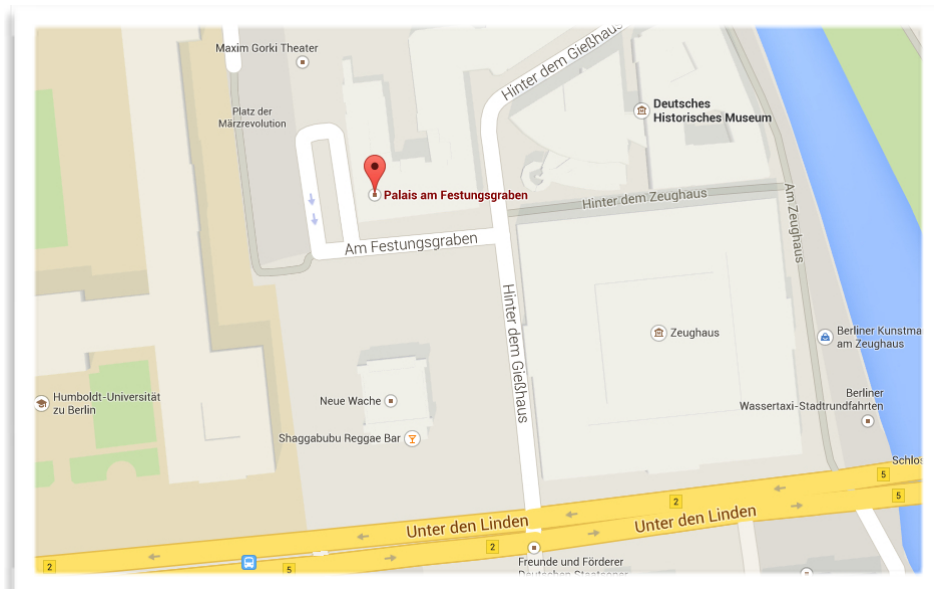
Die Geste von Bund und Land, den Vereinten Nationen zu ihrem 70. Geburtstag eine Präsenz in einem der repräsentativsten Gebäude der Stadt in zentraler Lage einzurichten, und das mit ihr zum Ausdruck kommende Bekenntnis zur Einbettung in internationale Strukturen könnte in New York, aber auch in den Hauptstädten der Welt nicht übersehen werden. Der außenpolitische Gewinn eines Hauses für die Vereinten Nationen in Berlin wäre für Deutschland zweifellos enorm und dauerhaft.

## Anreise

Palais am Festungsgraben  
Am Festungsgraben 1, 10117  
Berlin - Mitte

Busstation Staatsoper: Bus 100,  
200, TXL  
Tramstation: Am Kupfergraben:  
Tra M1, M12  
S- und U-Bahnhof Friedrichstraße

Wir bitten wegen der beschränkten  
Platzzahl um Anmeldung. Die  
Teilnahme ist kostenlos.



SFZ-Sekretariat für Zukunftsforschung  
an der Freien Universität Berlin

Arnimallee 22  
14195 Berlin  
Tel: +49 (0)30-83862958 /  
+49 (0)30-81005845  
Fax: +49 (0)30-81005844  
Email: [sfz-fuberlin@gmx.de](mailto:sfz-fuberlin@gmx.de)

WHW World Heritage Watch

T. +49 (0)30 20453975  
(0151) 1167 - 4691

Email: [PanDoempke@t-online.de](mailto:PanDoempke@t-online.de)